

Integriertes Mobilitätskonzept Landkreis Cuxhaven**Vorhaben: Förderung der kombinierten Nutzung von ÖPNV und Fahrrad am Beispiel der Samtgemeinde Bederkesa**

1 Das Ziel

Ausgangssituation

In der Samtgemeinde (SG) Bederkesa steht mit der Regionalbuslinie 525 (Bremerhaven – Langen – Bad Bederkesa) ein schnelles, weitgehend vertaktetes ÖPNV-Angebot zur Verfügung (Mo – Fr im 1h-Takt; Sa, So im 2h-Takt) für die Anbindung nach Bremerhaven (Oberzentrum, SPNV-Anschluss) zur Verfügung. Die Linie 525 bedient im Gebiet der Samtgemeinde jedoch nur die Orte Drangstedt und Bad Bederkesa. Der ÖPNV in den übrigen Orten der Samtgemeinde ist unvertaktet, Linienführung und Fahrzeiten sind auf den Schülerverkehr ausgerichtet. Ein der Linie 525 gleichwertiges Angebot im konventionellen Busverkehr auch für die übrigen Orte bereitzustellen wäre kaum finanzierbar und entspräche auch nicht dem Bedarf. Ein eigenständiges ergänzendes AST-Angebot gibt es bislang nicht. Lediglich das AST der SG Land Hadeln bietet ein eingeschränktes Fahrtenangebot zwischen den Ortsteilen der SG Land Hadeln und Bad Bederkesa.

Als Verkehrsmittel hat das Fahrrad eine lange Tradition im topografisch günstigen Landkreis Cuxhaven. Mittlerweile erfreuen sich auch Pedelecs und E-Bikes zunehmender Verbreitung. Die elektrische Antriebsunterstützung senkt die physischen Nutzungsbarrieren des Fahrrads und erweitert dessen Aktionsradius deutlich. Doch noch immer werden Fahrrad und Pedelec vorwiegend im Freizeitverkehr genutzt. Darüber hinaus ist die SG Bederkesa bei Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern ein beliebtes Ziel im Fahrradtourismus.

Ziel und Pilotregion

Fahrrad und Pedelec sollen eine größere Bedeutung als Verkehrsmittel im Alltagsverkehr bekommen und dabei als Zu- bzw. Abbringer des hochwertigen Regionalbusverkehrs aufgewertet werden. Als Pilotregion für ein solches Vorhaben wird die SG Bederkesa vorgeschlagen, da hier im Gegensatz zu den meisten anderen Gemeinden im Landkreis Cuxhaven noch kein AST-Angebot besteht und damit größere Potenziale für die Förderung der Zweiradnutzung vorhanden sind. Konkret werden folgende Ziele verfolgt:

- Ergänzung des ÖPNV-Angebots zwischen den Ortsteilen der SG Bederkesa und dem Hauptort Bad Bederkesa bzw. dem Ortsteil Drangstedt durch Fahrrad und Pedelec als alternative Mobilitätsangebote.
- Bessere Anbindung der nicht direkt bedienten Orte an die Regionalbuslinie 525 und damit an die Stadt Bremerhaven.
- Erhöhung des Fahrrad- und Pedelec-Anteils bei der Verkehrsmittelwahl durch Verbesserung des „Fahrradklimas“.
- Steigerung der Fahrgastzahlen auf der Linie 525.

2 Die Vision

Das vorgeschlagene Umsetzungskonzept für das Vorhaben umfasst verschiedene, aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen, die auf vier verschiedenen Ebenen ansetzen:

(A) Infrastruktur (Wege, Stationen, Fahrzeuge)

- Im Fokus dieser Ebene steht die Aufwertung von bestehenden Haltestellen der Buslinie 525 zu Verknüpfungspunkten von Fahrrad/Pedelec und Bus (→ **rad+bus.STATION**).
- Darüber hinaus ist zu prüfen, ob und wo Bedarf für den weiteren Ausbau der Radwegeinfrastruktur (vor allem im Zulauf zu den rad+bus.STATIONen) und für zusätzliche Pedelec-Ladeflächen besteht. Die Einbindung von ehrenamtlichem Engagement zielt darauf ab, die Pflege und Unterhaltung der Infrastruktur zu verbessern.
- Durch den Aufbau eines Pedelec-Verleihangebots in Kombination mit der ÖPNV-Nutzung soll auch eine adäquate Fahrzeuginfrastruktur bereitgestellt werden. Für potenzielle Nutzer kann damit die Hürde, die ggf. der Kauf eines Pedelecs darstellt, gesenkt werden.

(B) ÖPNV-Angebot

- Maßnahmen zur Beschleunigung der Buslinie 525 oder die entsprechenden Beförderungskapazitäten für Fahrräder /Pedelecs sollen die kombinierte Nutzung durch ein attraktiveres ÖPNV-Angebot erleichtern.

(C) Preis, Service und Dienstleistungen

- Über Preisanreize beim Fahrrad- bzw. Pedelec-Kauf oder bei der ÖPNV-Nutzung in Kombination mit Fahrrad und Pedelec soll die Nachfrage stimuliert werden.
- Weitere Serviceangebote und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Fahrrad- oder Pedelec-Nutzung ergänzen die Preis- bzw. Tarifangebote und sollen den potenziellen Nutzern einen Mehrwert vermitteln.

(D) Bewusstsein und Verkehrssicherheit / Vermarktung

- Verschiedene Projekte und Aktionen sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für die Fahrrad- und Pedelec-Nutzung und damit das „Fahrradklima“ zu verbessern sowie die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Verfolgt werden in erster Linie nicht-investive Ansätze unter Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement und/oder Schulprojekten.
- Darüber hinaus soll über kontinuierliche Vermarktungsansätze eine Verstärkung des Informationsniveaus erreicht werden.

Konzept der „rad+bus.STATIONen“ in der SG Bederkesa

Empfohlen wird die Einrichtung von zunächst vier Verknüpfungspunkten Rad/Pedelec<>Bus (→ **rad+bus.STATIONen**) an Haltestellen, die von der Regionalbuslinie 525 bedient werden. Vorbehaltlich einer Prüfung der Platzverfügbarkeit im näheren Umfeld der Haltestellen kommen folgende Bushaltestellen in Betracht, da sie gut in das Radwegenetz der SG Bederkesa eingebunden und aus den meisten Orten der Samtgemeinde gut erreichbar sind (vgl. Abbildung 1):

- Haltestellen „Zum Hasengarten“ und „Altes Feld“ in Bad Bederkesa
- Haltestellen „Drangstedt Abzw. Elmlohe“ und „Drangstedt Bahnhof“ in Drangstedt

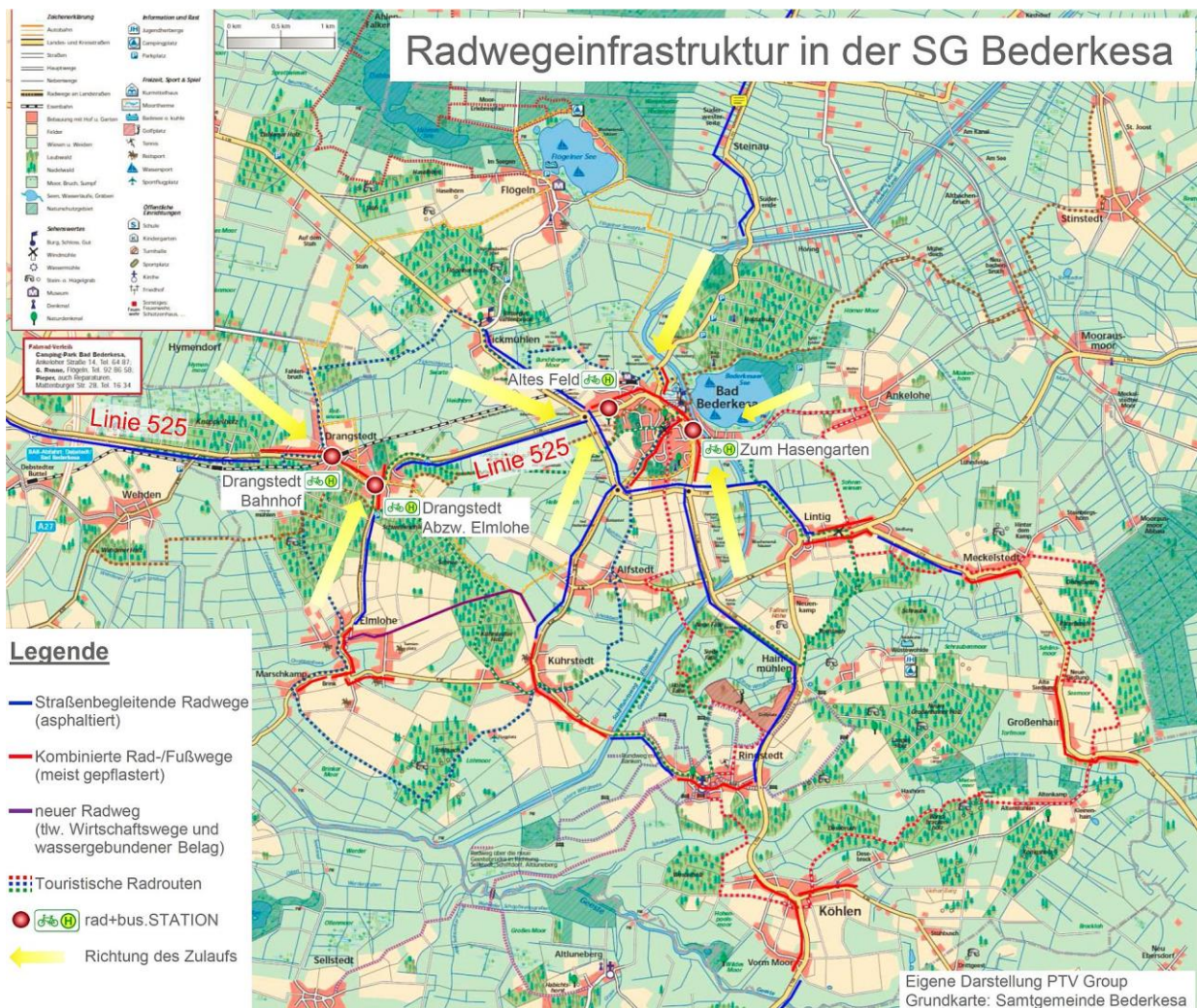


Abbildung 1: Radwegeinfrastruktur in der SG Bederkesa mit Vorschlag für rad+bus.STATIONen



Foto: RVM



Foto: PTV Group

Abbildung 2: Mobilitätsstation STmobil der Regionalverkehr Münsterland GmbH in Mettingen

Legt man übliche Aktionsradien von 5 km für Fahrräder und 8 km für Pedelecs zugrunde, so liegen alle Orte der SG Bederkesa – mit Ausnahme von Köhlen und Großenhain – im Einzugsbereich von mindestens einer der vier rad+bus.STATIONen. Zusätzlich werden aber auch die Orte Neubachbruch (SG Börde Lamstedt), Hymendorf (Stadt Langen) und Steinau (SG Land Hadeln) über die Einzugsbereiche erschlossen (vgl. Abbildung 3).

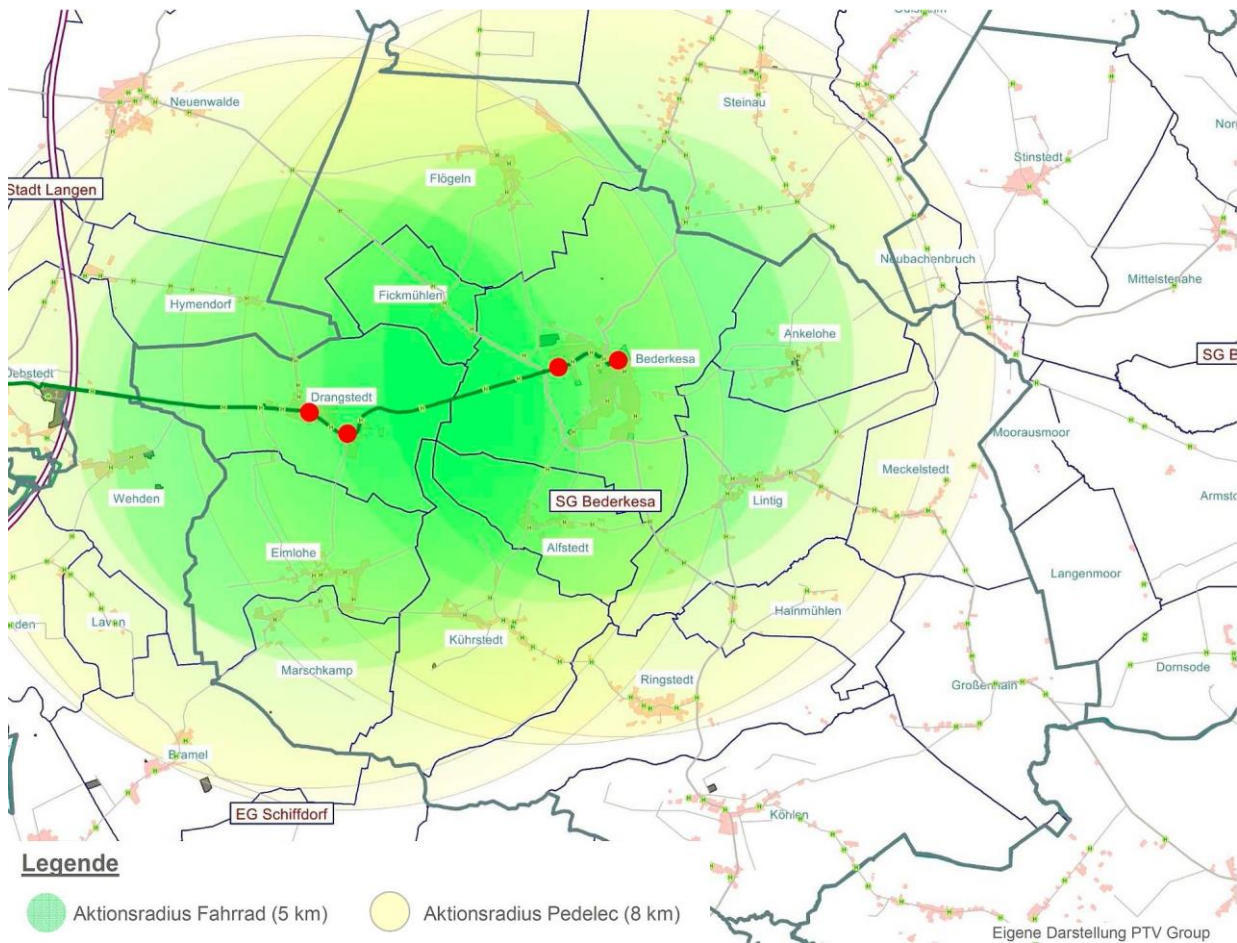


Abbildung 3: Einzugsbereiche der vorgeschlagenen rad+bus.STATIONen

Zielgruppen und Potenziale

Zielgruppen des Vorhabens sind in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger in der SG Bederkesa. Von den Verbesserungen bei Infrastruktur und ÖPNV-Angebot profitieren aber auch Gäste und Besucher der Samtgemeinde.

- Bevölkerung: rd. 12.100 (2013)
 - Kinder/Jugendliche (Schwerpunkt: Verkehrssicherheit / Bindung an ÖPNV, Fahrrad, Pedelec)
 - Berufspendler und Ausbildungspendler (auch Schulpendler nach Bremerhaven)
 - Senioren (Schwerpunkt: Abbau von Nutzungshemmnissen bei Fahrrad, Pedelec und ÖPNV, Verkehrssicherheit)
 - Alle Bevölkerungsgruppen: Einkauf/Erledigung und Freizeitaktivitäten
- Touristen: rd. 39.700 Gästeankünfte (2013) zzgl. Tagesgäste
 - Freizeitaktivitäten der Übernachtungsgäste
 - Freizeitaktivitäten der Tagesbesucher (Einzugsgebiet Bremen/Bremerhaven)

Einzugsbereiche und Potenziale der rad+bus.STATIONen

rad+bus.STATIONen Orte im Einzugsbereich	Einwohner 2013	Gäste 2011 (geschätzte Verteilung)
Bad Bederkesa, Zum Hasengarten Ankelohe, Bad Bederkesa (östl. Ortslage), Meckelstedt, Hainmühlen, Lintig, Ringstedt Neubachenbruch, Steinau	5.396	17.900
Bad Bederkesa, Altes Feld Alfstedt, Bad Bederkesa (westl. Ortslage), Fickmühlen, Flögeln, Kührstedt	3.708	17.900
Drangstedt Abzw. Elmlohe Drangstedt (östl. Ortslage), Elmlohe, Kührstedt, Marschkamp	1.827	2.800
Drangstedt Bahnhof Drangstedt-West (westl. Ortslage) Hymendorf	1.181	800

Tabelle 1: Einzugsbereiche und Potenziale der vorgeschlagenen rad+bus.STATIONen

3 Die Maßnahmen

Übersicht

Ebene	Maßnahme
(A) Infrastruktur (Wege, Stationen, Fahrzeuge)	
[A.1]	Ausbau von vier Bushaltestellen zu rad+bus.STATIONen
[A.2]	Ausbau des Radwegenetzes (mit Bedarfsprüfung)
[A.3]	Ausbau der Pedelec-Ladeinfrastruktur (Bedarfsprüfung)
[A.4]	Einsatz von Radwegepaten
[A.5]	Pedelec-Verleihangebot in Kombination mit ÖPNV-Nutzung
(B) ÖPNV-Angebot	
[B.1]	Beschleunigung der Regionalbuslinie 525
[B.2]	Fahrradanhänger auf Linie 525 im Wochenendverkehr
(C) Preis, Service und Dienstleistungen	
[C.1]	Fahrradgenossenschaft
[C.2]	ÖPNV-Tarife für Fahrrad-/Pedelec-Nutzer
[C.3]	Fahrradpannenversicherung / Fahrrad-Reparaturservice
(D) Bewusstsein und Verkehrssicherheit / Vermarktung	
[D.1]	Risikoanalyse „Schön-Wetter-Statistik“
[D.2]	Radfahrgemeinschaften
[D.3]	Generationenübergreifendes Fahr- und Sicherheitstraining / Pedelec-Schule
[D.4]	Selbsthilfwerkstatt „Öl an den Händen statt im Tank“
[D.5]	Mitmachaktionen „Pimp my rad+bus.STATION“
[D.6]	Vermarktungsansätze

Modul-Charakter

Die meisten der vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen sind weitgehend eigenständig, in sich geschlossen und unabhängig von anderen Maßnahmen. Sie bilden einzelne Module, die nach Bedarf, vorhandenen Akteuren und abhängig von jeweiligen finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt werden können. Insgesamt ergänzen sie sich jedoch gegenseitig zu einem umfassenden Angebotskonzept.

4 Die Organisation

4.1 Akteure und deren Funktion

Akteure	Funktionen
Landkreis Cuxhaven	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anpassung des ÖPNV-Angebots auf der Linie 525 (Beschleunigung) ➤ Wissens- und Kompetenzträger ➤ Finanzierung
SG Bederkesa	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbau/Erweiterung der Infrastruktur ➤ ggf. (Mit-)Betreiber eines Pedelec-Verleihsystems ➤ Finanzierungspartner ➤ gemeinsame Aktionen, Angebotsvermarktung
Busverkehrsunternehmen (Fa. Giese-Bus)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anpassung des ÖPNV-Angebots auf der Linie 525 (Beschleunigung, Fahrradanhänger) ➤ ggf. (Mit-)Betreiber eines Pedelec-Verleihsystems ➤ gemeinsame Aktionen, Angebotsvermarktung
ZVBN / VBN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissens- und Kompetenzträger (Gestaltung ÖPNV-Angebot) ➤ Gestaltung von Tarifangeboten ➤ gemeinsame Aktionen, Angebotsvermarktung
Fahrradhändler	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissens- und Kompetenzträger (Bedürfnisse Fahrrad-/Pedelec-Nutzer) ➤ ggf. (Mit-)Betreiber eines Pedelec-Verleihsystems
Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Service- und Dienstleistungsprodukte rund um Fahrrad und Pedelec
ADFC, VCD	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissens- und Kompetenzträger, Beratungsleistungen ➤ gemeinsame Aktionen und Angebotsvermarktung
Schulen, Vereine, Ehrenämter	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Potenzielle Partner für gemeinsame Aktionen
Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>noch festzulegen</i>

4.2 Trägerschaft und Finanzierung

Gesamtkosten für das Vorhaben lassen sich im derzeitigen Planungsstadium nicht seriös benennen. Sie hängen sehr stark ab von der Dimensionierung und Ausstattung der geplanten rad+bus-STATIONen, der ggf. notwendigen Erweiterung der Radwegeinfrastruktur, der Frage, ob ein Pedelec-Verleihsystem angeboten wird, und welche Aktionen initiiert und umgesetzt werden sollen. In den Steckbriefen zu den Einzelmaßnahmen werden jedoch erste Kostenansätze genannt.

Die Umsetzungs- und Finanzierungsverantwortung für einzelne Maßnahmen wiederum hängt in den meisten Fällen an der gesetzlich geregelten Aufgabenträgerschaft, die sich bei Investivmaßnahmen u.a. auch aus der Baulastträgerschaft ergibt (z.B. SG Bederkesa für Haltestellenausstattung; SG Bederkesa und Landkreis Cuxhaven für den Radwegebau). Darüber hinaus obliegen Finanzierung und wirtschaftliches Risiko bei kommerziellen Angeboten den jeweiligen Anbietern (z.B. Pedelec-Verleihsystem).

Aufgrund des innovativen und pilothaften Charakters des Vorhabens bzw. einzelner Maßnahmen ist aber davon auszugehen, dass zumindest eine umfangreiche Kofinanzierung über diverse Förderprogramme möglich sein wird (z.B. LEADER-/ELER, Projektförderung im Bereich Mobilität der Metropolregionen Hamburg und Nord-West, BMBF-Förderprogramm Innovative Kommune). Sollte das Vorhaben als Pilotprojekt ausgewählt werden, werden im Zuge der Umsetzungsvorbereitung der Einzelmaßnahmen auch die jeweiligen Fördermöglichkeiten geprüft.

4.3 Die Umsetzung

Vorschlag zur Vorgehensweise:

- Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Akteuren
- Klärung der Bereitschaft bzw. Möglichkeit zur Umsetzung einzelner Maßnahmen
- Ausarbeitung realisierbarer Einzelmaßnahmen
- Finanzierungsoptionen und Finanzierungsvereinbarungen inkl. Fördermodalitäten
- Klärung von Verantwortlichkeiten
- Prioritätenabfolge / Zeitplan für Planung und Umsetzung
- schrittweise Umsetzung der einzelnen Maßnahmen
- Im Rahmen des laufenden Projekts:
 - Vorbereiten und Umsetzen von kurzfristig möglichen Maßnahmen
 - Prüfen und Vorbereiten von mittelfristigen Maßnahmen

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme A.1: Ausbau von vier Bushaltestellen zu rad+bus.STATIONen

Ziel

- Sichere Gestaltung der intermodalen Verknüpfung von Zweirädern und ÖPNV
- Förderung der Zweiradnutzung

Beschreibung

In Bad Bederkesa werden die Haltestellen „Zum Hsengarten“ (Endhaltestelle der Linie 525) und „Altes Feld“ sowie in Drangstedt die Haltestellen „Drangstedt Abzw. Elmlohe“ und „Drangstedt Bahnhof“ mit rad+bus.STATIONen ausgestattet. Diese sollen Witterungsschutz (überdacht) und Diebstahlschutz (abschließbar) bieten. Die benötigte Stellplatzzahl richtet sich nach der Platzverfügbarkeit im Umfeld der Haltestellen und dem Nachfragepotenzial (vgl. Potenzialabschätzung im Vorhaben-Dossier). Denkbar wären Fahrradkäfige als (ggf. teilweise) abschließbare Sammelanlage oder Fahrradboxen. Die Nutzung der Anlage sollte kostenpflichtig sein, jedoch zu einem moderaten Preis, bspw. in Kombination mit weiteren Service- und Dienstleistungen (vgl. Maßnahmen C.1 bis C.3). Bei Bedarf werden rad+bus.STATIONen mit Pedelec-Ladestation ausgestattet (vgl. Maßnahme A.3).



Beispiel Fahrradkäfing

Foto: RVM



Beispiel Fahrradbox

Foto: Dreieichbahn

Voraussetzungen

- Platzverfügbarkeit und Gestaltungsfreiheit im Bereich der Haltestellen.

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Gemeinde (Baulastträger der Haltestellen)
- Grundstückseigentümer
- ggf. Sonstige (als Betreiber der rad+bus.STATIONen)

Kosten

- Je nach Größe und Ausstattung: ab 1.500 EUR je Fahrradbox / ca. 4.000 EUR je Fahrradkäfing zzgl. Kosten für Grunderwerb/Pacht (optional) und Aufstellung.

Finanzierung

- SG Bederkesa und weitere Finanzierungspartner (z.B. Landkreis, Verkehrsunternehmen)
- ggf. Fördermittel

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme A.2: Ausbau des Radwegenetzes (mit Bedarfsprüfung)

Ziel

- Sichere Gestaltung der intermodalen Verknüpfung von Zweirädern und ÖPNV

Beschreibung

Die SG Bederkesa verfügt über ein weit verzweigtes und beschildertes Radwege- und Radroutennetz. Die rad+bus.STATIONen (vgl. Maßnahme A.1) wurden an Standorten vorgeschlagen, die bereits gut in dieses Netz eingebunden sind.

Im Rahmen dieser Maßnahmen wird geprüft, ob alle Orte, die dem Einzugsbereich einer rad+bus.STATION zugerechnet werden, diese auf möglichst direktem Wege über eine verkehrssichere Radroute bzw. einen straßenbegleitenden Radweg erreichen können (→ Bedarfsprüfung). Lücken im Netz werden identifiziert und Umfang bzw. Dringlichkeit des Ausbaubedarfs werden ermittelt. Die jeweiligen Maßnahmen erhalten eine höhere Priorität im Radwegeausbauprogramm der Gemeinde bzw. des Landkreises Cuxhaven.

Voraussetzungen

- Flächenverfügbarkeit bei Neubau von Radwegen

Akteure und Verantwortlichkeiten

- SG Bederkesa
- Landkreis Cuxhaven

Kosten

- je nach Ausbaustandard

Finanzierung

- SG Bederkesa
- Landkreis Cuxhaven
- ggf. Fördermittel

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme A.3: Ausbau der Pedelec-Ladeinfrastruktur (mit Bedarfsprüfung)

Ziel

- Erhöhung des Pedelec-Anteils bei der Verkehrsmittelwahl

Beschreibung

Eine Akkuladestation gibt es in der Moortherme. Akkuaustauschstationen des Movelo-Verbunds gibt es auf dem Gebiet der SG Bederkesa derzeit nur im Ort Bad Bederkesa (Restaurant Burgschänke und Hotel Bösehof). Diese sind auf den touristischen Bedarf ausgerichtet. Im Rahmen einer Bedarfsprüfung ist zunächst der Bedarf für weitere Akku-Ladestationen bzw. Akku-Wechselstationen (bei Nutzung von Verleih-Pedelecs) zu ermitteln, z.B. über eine Zählung bzw. Befragung oder im Rahmen eines Radverkehrskonzepts. Maßgebend ist erfahrungsgemäß vor allem der Bedarf der Radwanderer und Radausflügler. Die Bevölkerung vor Ort, die Pedelecs nutzt, dürfte aufgrund der kurzen Entfernungen zwischen dem Wohnstandort und den Zielen im Gebiet der Samtgemeinde nicht auf öffentliche Ladeinfrastruktur angewiesen sein.

Bei vorhandenem Bedarf sind geeignete Standorte für Ladestationen zu ermitteln und diese zu errichten. Akku-Wechselstationen sollten – wie bereits beim Movelo-Verbund – mit geeigneten Partnern (Gastgewerbe, Einzelhandel) eingerichtet werden. Diese Partner sind zu akquirieren. (Option: Kooperation mit Projektansatz des Forum Energiewende: Aufbau E-Bike-Ladeinfrastruktur in den Landkreisen Stade und Bremervörde/ROW)

Voraussetzungen

- Vorhandensein des Bedarfs (→ positives Ergebnis der Bedarfsprüfung)

Akteure und Verantwortlichkeiten

- SG Bederkesa
- Touristische Leistungspartner, örtlicher Fahrradhandel
- Landkreis Cuxhaven
- ADFC (→ Beratung)

Kosten

- ca. 10.000 EUR zzgl. Stromversorgung

Finanzierung

- SG Bederkesa
- Ko-Finanzierungspartner (z.B. Gewerbliche und touristische Leistungspartner, Landkreis Cuxhaven, örtl. Verkehrsunternehmen)
- Fördermittel

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme A.4: Einsatz von Radwegepaten

Ziel

- Kontrolle und ggf. Pflege der Radwegeinfrastruktur
- Weiterentwicklung der Verkehrswege und Identifikation mit der Region
- Dialogorientierte und kreative Problemlösung bei Mängeln und Konfliktpunkten

Beschreibung

Für Radwegeabschnitte werden „Paten“ akquiriert, die für „ihren“ Abschnitt regelmäßig den Zustand der Wege und der Beschilderung kontrollieren. Mängel werden der zuständigen Stelle/Behörde gemeldet. Auf diese Weise lassen sich die baulichen Mängel, aber auch Gefährdungssituationen, schneller und gezielter erkennen und beseitigen, ohne dass dem Baulastträger ein höherer Kontrollaufwand entsteht.

Langfristig wird der Aufbau eines beständigen Netzwerks aus ehrenamtlich tätigen Wege(paten) angestrebt. Eine solche Initiative fördert auch die dialogorientierte und kreative Problemlösung von Konflikten ausgehend von Verkehrsteilnehmern, Wegeführung, Wegweisung und Begleitbauten.

Voraussetzungen

- Aktivierbare Bürgerschaft
- Entscheidungs- und Gestaltungsspielräume der Paten
- Finanzielle Mittel zur Mangelbehebung und ggf. zur Infrastrukturentwicklung
- ideal: Vernetzung der Aufgaben- und Baulastträger (Land, Kreis, Gemeinde)

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Baulastträger (als Initiator und Ansprechpartner für die Paten)
- Bürger (als Paten)

Kosten

- Veranstaltungen/Materialien für die Akquisition und Ausbildung der Paten (ca. 1.000 EUR)
- Karten- und Arbeitsmaterialien für die Paten (ca. 20-50 EUR je Pate)

Finanzierung

- Baulastträger (u.a. SG Bederkesa)

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme A.6: Pedelec-Verleihangebot in Kombination mit ÖPNV-Nutzung

Ziel

- Verbesserung des „Fahrradklimas“ und Förderung der multimodalen Mobilität
- Erhöhung des Pedelec-Anteils bei der Verkehrsmittelwahl

Beschreibung

Den ÖPNV-Fahrgästen in der SG Bederkesa werden Leih-Pedelecs als Zu- und Abbringer-verkehrsmittel zum Bus (hier: Regionalbuslinie 525) angeboten. Auf diese Weise soll der Zeitbedarf für die sogenannte „letzte Meile“ zum bzw. vom Bus verkürzt werden.

Mit der Leih-Option sind die Nutzer nicht gezwungen, die relativ hohen Anschaffungskosten für ein Pedelec oder E-Bike selbst zu tragen, ohne bereits zu wissen, ob diese Form der Mobilität für sie geeignet ist. Vielmehr kann bei der befristeten Nutzung der Umgang mit dem Pedelec / E-Bike getestet werden und bestehende Hemmschwellen können sukzessive abgebaut werden. Die Bereitstellung und Bewirtschaftung des Pedelec- bzw. E-Bike-Fahrzeugpools kann durch das örtliche Verkehrsunternehmen, beispielsweise in Kooperation mit der Gemeinde und/oder dem Landkreis Cuxhaven erfolgen. Verleih und Beratung kann durch die Bürgerbüros, die Touristinfos oder den örtlichen Fahrradhandel erfolgen. Nicht in Anspruch genommene Zweiräder können auch Gästen und Besuchern zur Verfügung gestellt werden (z.B. am Wochenende). Eine Ausdehnung des Verleihangebots auf die Stadt Bremerhaven ist zu prüfen.

Die Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit dem Aufbau rad+bus.STATIONen (vgl. Maßnahme A.1), den speziellen ÖPNV-Tarifen für Fahrrad-/Pedelec-Nutzer (Maßnahme C.2) und der „Pedelec-Schule“ (Maßnahme D.3)

Voraussetzungen

- Gesicherte Finanzierung und Betreiber für das Pedelec-Verleihangebot

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Potenzielle Betreiber: Verkehrsunternehmen, SG Bederkesa, touristische Leistungsträger, örtlicher Fahrradhandel bzw. Partnernetzwerk aus diesen
- Verleih und Beratung: Bürgerbüros, Touristinfos, örtlicher Fahrradhandel

Kosten

- variable, je nach Ausstattungsstandard der Pedelecs/E-Bikes und des Finanzierungsmodells (Kauf oder Leasing)

Finanzierung

- Investition des Betreibers
- ggf. Fördermittel

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme B.1: Beschleunigung der Regionalbuslinie 525

Ziel

- Fahrgaststeigerung im ÖPNV durch attraktivere Gestaltung der intermodalen Reisekette
- Verbesserung der Fahrplanstabilität durch Ausweitung von Pufferzeiten

Beschreibung

Die Regionalbuslinie verbindet Bad Bederkesa mit der Stadt Langen (ab 01.01.15 die beiden Hauptorte der Stadt Geestland) und mit Bremerhaven, wo auch die Verknüpfung mit dem SPNV erfolgt. Diese Verbindungsfunktion, die Bedeutung für den Tourismus sowie die vergleichsweise hohe Nachfrage rechtfertigen daher eine hohe Angebotsqualität der Linie. Im Rahmen dieser Maßnahme soll geprüft werden, wie sich die Angebotsqualität durch eine Verkürzung der Fahrzeiten zwischen Bad Bederkesa und Bremerhaven steigern lässt. Es bietet sich folgende Vorgehensweise an:

- Ermittlung der Quelle-Ziel-Beziehungen der Fahrgäste auf der Linie 525 (z.B. Auswertung Fahrscheinverkaufsstatisik, Fahrgastbefragung auf der Linie o.ä.)
- Identifizieren von Möglichkeiten zur Linienbeschleunigung, z.B. durch das Auslassen einzelner Haltestellen, eine veränderte Linienführung oder die Bevorrechtigung gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (Potenziale sieht das Verkehrsunternehmen Giese-Bus insbesondere im Bereich der Städte Langen und Bremerhaven.)
- Zusammenführung der Ergebnisse, Ausarbeiten/Bewerten von Beschleunigungsoptionen
- Ausarbeitung von ÖPNV-Alternativen für die resultierenden Bedienungslücken

Voraussetzungen

- Kooperationsbereitschaft der Buslinien-Betreiber

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Landkreis Cuxhaven und Stadt Bremerhaven als ÖPNV-Aufgabenträger
- Verkehrsunternehmen als Inhaber der Linienkonzession für die Linie 525
- SG Bederkesa und Stadt Langen (bzw. Stadt Geestland)

Kosten

- Personalressourcen für die gutachterliche Untersuchung/Bewertung (ggf. Fahrgasterhebung)
- Umsetzungs- und Kompensationskosten je nach Option

Finanzierung

- ÖPNV-Finanzierung (falls keine kostenneutrale Kompensation möglich)
- Gutachterliche Unterstützung im Rahmen des Mobilitätsprojekts

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme B.2: Fahrradanhänger auf der Linie 525 im Wochenendverkehr

Ziel

- Verbesserung der Möglichkeiten für den Fahrradtourismus
- Ausweitung der Mobilitätsoptionen für die Bevölkerung der SG Bederkesa am Wochenende

Beschreibung

Der Ort Bad Bederkesa und die gesamte Geeste-Niederung sind ein beliebtes Ziel für Wochenendausflügler, die sich die Region mit Fahrrad oder E-Bike/Pedelec erschließen. Die Fahrradmitnahme im SPNV ist bei Freizeitradlern mittlerweile sehr beliebt. Die nächstgelegenen Bahnhöfe und Haltepunkte an den Bahnstrecken Bremen – Bremerhaven und Bremerhaven – Bremervörde liegen jedoch mind. 20 km von Bad Bederkesa entfernt und kommen daher als Zugangspunkte für den Radtourismus nicht in Frage. Bislang bietet nur die Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa, die in der Sommersaison an zwei Wochenenden im Monat verkehrt, die Möglichkeit der Fahrradmitnahme in einem Gepäckwagen an. Die Kapazitäten der Fahrradmitnahme in den Fahrzeugen der Buslinie 525 (Bremerhaven – Bad Bederkesa) sind sehr beschränkt.

Im Rahmen dieser Maßnahme soll daher geprüft werden, ob die Linie 525 (mit Anschluss an den SPNV in Bremerhaven Hbf.) an allen Wochenenden in der Sommersaison mit einem Fahrradanhänger ausgestattet werden kann, um die Erreichbarkeit der Region Bad Bederkesa für Fahrradtouristen zu verbessern. Damit stünden ausreichende Beförderungskapazitäten zum Haupteinzugsgebiet Bremerhaven (mit SPNV-Anschluss aus Richtung Bremen) zur Verfügung. An Wochenenden, an denen die Museumsbahn verkehrt, wäre eine kombinierte Fahrradbeförderung Bahn/Bus möglich. Mit der Maßnahme wird ein Projektvorschlag der „Konzeptstudie Fahrradtourismus in der Geeste-Niederung“ aus dem Jahr 2002 wieder aufgegriffen. Ein solches Angebot käme auch der Bevölkerung in der SG Bederkesa zugute, insbesondere im Einkaufs- und Freizeitverkehr in Richtung Bremerhaven. Ergänzend hierzu sind passende Vermarktungsaktivitäten zu entwickeln, z.B. Vorschläge zu kombinierten Rad-Bahn/Bus-Touren oder Nachfrage Sonder- bzw. Kombi-Tarife, die auf die touristische Nachfrage ausgerichtet sind und den ÖPNV (ggf. auch die Museumsbahn), die Fahrradmitnahme und ggf. auch den Eintritt zu touristischen Zielpunkten inkludieren.

Voraussetzungen

- Kooperationsbereitschaft der Buslinien-Betreiber und der Museumsbahn

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Landkreis Cuxhaven und Stadt Bremerhaven als ÖPNV-Aufgabenträger
- Verkehrsunternehmen als Inhaber der Linienkonzession für die Linie 525
- Verein Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V.
- Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven
- Cuxland Tourismus
- sonstige touristische Leistungspartner

Kosten

- ggf. Beschaffungs- oder Leasingkosten für Fahrradanhänger (falls nicht vorhanden)

Finanzierung

- Buslinienbetreiber
- ggf. Fördermittel (Tourismusförderung)
- Kostenbeteiligung Landkreis Cuxhaven (Wirtschaftsförderung)

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme C.1: Zweiradgenossenschaft

Ziel

- Aufbau eines Einkaufs-/Abnahmenetzwerks für die preisvergünstigte Beschaffung von Fahrrädern/Pedelecs, Zubehör und Dienstleistungen
- Schaffung von Mitmach- und Imageeffekten
- Motivierung zur Zweiradnutzung („Wenn das Fahrrad/Pedelec/Ausrüstung erst einmal angeschafft ist, nutze ich es auch.“)

Beschreibung

Der Aufbau eines Einkaufs-/Abnahmenetzwerks ermöglicht den Einkauf von Fahrrädern/ E-Bikes/Pedelecs sowie von „begleitender“ Ausrüstung oder Dienstleistungen in größeren Stückzahlen (Großmengenabnahme). Auf dieser Basis lassen sich bessere Einkaufskonditionen aushandeln, z.B. Preisnachlässe, Sonderausstattungen usw. Zu günstigeren Konditionen lassen sich aufgrund des Mengeneffekts ggf. auch ergänzendes Zubehör (z.B. Fahrradtaschen/-bekleidung, Ladeeinrichtungen, Ersatzteile) und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Zweirädern (z.B. Reparaturservice, Pannen- und Diebstahlversicherung → Maßnahme C.2) beschaffen. Dies wiederum begünstigt Kaufentscheidungen, die ansonsten nicht oder erst zu einem sehr viel späteren Zeitpunkt getroffen worden wären. Im konkreten Fall begünstigt dies die Verkehrsmittelwahl zugunsten von Fahrrad oder Pedelec.

Das Netzwerk der „Zweiradgenossenschaft“ bietet sich auch an, um das Pooling und Sharing (gemeinsames Nutzen) von Zweirädern oder entsprechender Ausstattungen (z.B. Lastenfahrrad/Lastenanhänger) zu ermöglichen. Darüber hinaus ist das Netzwerk hilfreich, wenn es darum geht, Aktionen „rund um's Fahrrad“ zu initiieren, z.B. Gemeinsame Veranstaltungen und Reparaturwochenenden. Nicht zuletzt führen kooperative oder genossenschaftliche Modelle zu Vorzeige- und Mitmacheffekten und können Identität und Wiedererkennung schaffen. Ein Multi-Level-Marketing ist möglich (Fahrrad- statt „Tupper-Party“).

Voraussetzungen

- Ansprechbare Produzenten/Lieferanten für Artikel bzw. Dienstleistungen
- Langfristige Vorbereitung und Kommunikation der Abnahme
- Wahl eines soliden, individuell anpass- und erweiterbaren Grundmodells

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Interessierte und ehrenamtlich engagierte Bürger
- Fahrradhändler, Einzelhandels(-vereine)
- ggf. ÖPNV-Verkehrsunternehmen
- Sport- und Freizeitveranstalter
- Interessenvertretungen: Elternbeiräte, ADFC und VCD

Kosten

- Ehrenamtliches Engagement auf Seiten der GenossenschafterInnen
- Informations- und Vermittlungsmaterialien (ca. 500 EUR)
- Erstausrüstung zum Zeigen (als Händlerspenden)

Finanzierung

- Nur Sachkosten für Vereinsarbeit: Fördermittel, Sachspenden, Sponsoren

<p><i>Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven</i> Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad</p> <p>Maßnahme C.2: Versicherung für Fahrradpannen und Fahrradreparatur</p>
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abbau von Nutzungsschwellen und Motivierung zur Zweiradnutzung ➤ Förderung des „Fahrradklimas“
<p><u>Beschreibung</u></p> <p>Fahrrad- und Pedelec-Nutzern soll eine Mobilitätsgarantie gegeben werden. Hierzu erhalten sie die Möglichkeit, eine Versicherung abzuschließen, bei der sie im Falle einer Panne einen Reparaturdienst und/oder eine Abholung beanspruchen. Ein solches Angebot reagiert auf die zunehmenden Schwierigkeiten der Fahrrad- und Pedelec-Nutzer, Reparaturen noch selbstständig durchführen zu können.</p> <p>Ein solches Angebot kann gemeinsam mit dem örtlichen Fahrradhandel und ggf. in Kooperation mit einem Versicherungsunternehmen entwickelt werden. Daher ist zunächst der Stand der Produktentwicklungen auf Seiten der Versicherungsunternehmen zu eruieren, um bereits vorhandene Produkte einbinden und ggf. an die regionalen Bedingungen anpassen zu können.</p> <p>Die Maßnahme kann zusammen mit → Maßnahme C.1: Zweiradgenossenschaft und → Maßnahme C.3: ÖPNV-Tarife für Fahrrad-/Pedelec-Nutzer entwickelt werden.</p>
<p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsbereitschaft des örtlichen Fahrradhandels und ggf. von Versicherungsunternehmen
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ örtlicher Fahrradhandel ➤ Versicherungsunternehmen
<p><u>Kosten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ keine
<p><u>Finanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzerfinanzierung

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme C.3: ÖPNV-Tarifangebote für Fahrrad-/Pedelec-Nutzer

Ziel

- Verbesserung des „Fahrradklimas“ und Förderung der multimodalen Mobilität
- Erhöhung des Pedelec-Anteils bei der Verkehrsmittelwahl
- Fahrgaststeigerung im ÖPNV

Beschreibung

ÖPNV-Nutzern, die ein Fahrrad oder Pedelec als Zugangsverkehrsmittel zum ÖPNV nutzen, werden Kombinationen unterschiedlicher Leistungen in Form spezieller und vergünstigter Tarife angeboten, um die multimodale Mobilität zu fördern. Im Fokus steht dabei die intermodale Mobilität, d.h. die Verknüpfung von Zweirad und ÖPNV an einer Schnittstelle. Demgegenüber ist die Mitnahme des Zweirads im ÖPNV nachgeordnet. Der angebotene Tarif muss dabei entweder preisgünstiger sein als die Kombination der Einzelleistungen oder sonstige Vorteile für den Nutzer bieten.

Denkbar sind u.a. Kombinationen von ÖV-Tarifen (Einzelfahrten, Tageskarten, Zeitkarten) mit folgenden inkludierten Leistungen:

- Nutzung der Fahrradabstellanlage an der rad+bus.STATION (→ Maßnahme A.1)
- Nutzung von Pedelec-Ladestationen (oder Austausch-Akkus) (→ Maßnahme A.3)
- Fahrrad-Pedelec-Verleih (für Dauer- oder Gelegenheitsnutzer) (→ Maßnahme A.5)
- Fahrradmitnahme im Fahrradanhänger der Buslinie 525 (→ Maßnahme B.2)
- Versicherung für Fahrradpannen, Fahrradreparatur oder Fahrraddiebstahl (→ Maßnahme C.2)
- Eintrittsticket für touristisch interessante Einrichtungen

Eine weitere Maßnahme zur Schaffung finanzieller Anreize für eine stärkere für Fahrrad- bzw. Pedelec-Nutzung in Kombination mit dem ÖPNV (und damit im weitesten Sinne eine Tarifmaßnahme) könnte in der finanziellen Förderung des Schülerverkehrs bestehen. Die Idee ist, Schülern auf Grundlage einer geänderten Schülerbeförderungssatzung die nachweisliche Fahrrad- bzw. Pedelec-Nutzung auf der „letzten Meile“ vom/zum Wohnstandort einen finanziellen Bonus zukommen zu lassen oder den Kauf eines Fahrrads/Pedelecs zu bezuschussen. Mittelfristig bestünde dann die Chance, ggf. einzelne, bislang noch im Schülerverkehr bediente Bushaltestellen aufzugeben, um so eine effizientere Umlaufplanung und geringe Kosten in der Schülerbeförderung zu erreichen (Beispiel: Anpassung der Schülerbeförderungssatzung im Lk. Peine.)

Voraussetzungen

- Kooperationsbereitschaft der Verkehrsunternehmen und der übrigen Leistungsanbieter
- Vereinbarkeit mit dem VNN- bzw. VBN-Tarif

Akteure und Verantwortlichkeiten

- ÖPNV-Verkehrsunternehmen
- VNN/VBN (→ Integrationsmöglichkeit in die Tarifpalette)
- übrige Leistungsanbieter (Stationsbetreiber, örtl. Fahrradhandel, Versicherungsunternehmen)
- ggf. Landkreis Cuxhaven (→ Kompensationszahlungen)

Kosten

- abhängig von der Tarifmaßnahme (unternehmerisches Risiko)

Finanzierung

- Ggf. Ausgleich von Einnahmen- oder Tarifierungsverlusten auf Seiten der Verkehrsunternehmen und der übrigen Leistungsanbieter durch den Landkreis Cuxhaven (ÖPNV-Aufgaben-träger, touristische Wirtschaftsförderung).

<p><i>Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven</i> Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad</p> <p>Maßnahme D.1: Risikoanalyse „Schön-Wetter-Statistik“ (Information/Motivation)</p>
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Fahrrad-/Pedelec-Nutzung durch eine Hilfestellung zur persönlichen Risikoabschätzung und -überwindung
<p><u>Beschreibung</u></p> <p>Risikoabwägungen bestimmen unser Verhalten, so auch bei der Alltagsmobilität mit dem Zweirad. Bei der Risikoabschätzung der Fahrrad- bzw. Pedelec-Nutzer spielen neben Verkehrssicherheitsaspekten noch zwei weitere Aspekte eine Rolle: die Wahrscheinlichkeit eines Schlecht-Wetter-Eintritts und die persönliche Vulnerabilität. Dem subjektiven Gefühl, auf täglichen Wegen überdurchschnittlich häufig fahrraduntauglicher Witterung ausgesetzt zu sein, kann durch orts- und zeitgenaue statistische Erfassung des Wettergeschehens (insbesondere Eintrittswahrscheinlichkeit von Schlecht-Wetter-Ereignissen) sowie durch Kommunikation der Ergebnisse begegnet werden. Die Botschaft muss lauten: <i>„Das Wetter ist meist zweiradtauglicher, als man denkt!“</i> Kommunikationspunkte können in die örtlichen Medien oder Bushaltestellen, v.a. die Rad+Bus.STATIONen, sein. Denkbar ist eine öffentliche Bereitstellung von Wetterdienst-Daten. Die Informationsbeschaffung kann auch im Rahmen von Mitmachaktionen oder Schulprojekten erfolgen. Auch die stundenaktuelle Bereitstellung zu Regeneintrittswahrscheinlichkeiten für angemeldete Nutzer per sms in Kooperation mit Wetterdiensten wäre ein möglicher Bestandteil dieser Maßnahme.</p> <p>Der persönlichen Vulnerabilität/Verletzbarkeit kann durch Ausrüstung mit Regen-, Kälte-, Windschutz begegnet werden. Hierzu können Beratungsangebote initiiert oder Einkaufsgenossenschaften gegründet werden. (vgl. auch Maßnahme C.1: Zweiradgenossenschaft)</p>
<p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wetterdaten/Informationen zur Witterung im Lk. Cuxhaven ➤ Vermittlungs- und Experimentiermaterialien für Gemeinden und Bildungseinrichtungen
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SG Bederkesa, Lk. Cuxhaven ➤ Wetterdienste, Bildungseinrichtungen, Fahrradhändler, (ggf. Verkehrsunternehmen) ➤ Ehrenämter, ADFC
<p><u>Kosten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informations- und Vermittlungsmaterialien (ca. 500 – 1.000 EUR), Ausleihbarer Experimentierkasten / Roll-Ups...(1.000 EUR) ➤ Nutzergerechte Aufbereitung von statistischen Wetterdaten (auf Anfrage)
<p><u>Finanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Investive Maßnahmen: Fördermittel (LEADER, Metropolregionen, ...)

<p><i>Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven</i> Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad</p> <p>Maßnahme D.2: Radfahrgemeinschaften (Motivation)</p>
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Zweiradnutzung und von verkehrssicherem Verhalten ➤ Gedankliche Verknüpfung zwischen Wegezweck und dem „neuen“ Verkehrsmittel ➤ Reflexion über Distanz- und Zeitmanagement mit dem Zweirad ermöglichen
<p><u>Beschreibung</u></p> <p>Zweirad-Nutzer erhalten Angebote, um gemeinsame Zweirad-Fahrten im Alltag zu initiieren und sich auf dem gemeinsamen Weg zu einem Ziel zu koordinieren. Denkbar sind initiierte Aktionen wie Gemeinsam zur Arbeit/Ausbildung/Schule, zu Einkauf, Sport und Freizeit. Mit dem Gruppenangebot soll die Hemmschwelle zur Nutzung des Zweirads – insbesondere für „Umsteiger“ – gesenkt werden. Der Geselligkeitsaspekt wird dabei als Anreiz genutzt. Begleitpersonen können (in der Anfangszeit) die Organisation übernehmen.</p> <p>Mit der Maßnahme lassen sich auch Verkehrssicherheitstrainings, bspw. für Schulkinder oder Senioren verbinden (→ Maßnahme D.3). Die Maßnahme kann daher auch als Schulprojekt aufgesetzt werden. Auch Zusatzprogramme (z.B. „Kaffee und Kuchen“, Transportdienstleistung usw.) sind denkbar.</p>
<p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Recherche und Aufbereitung von lokalen Wegezielen und -zwecken ➤ „Routen“-Management (Linienführung, Zeitpläne, Ausweisung) ➤ Ehrenamtlich tätige Kümmerer und Begleitpersonen vor Ort
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kümmerer bzw. Tourbegleiter: Ehrenämter, Gemeindevertreter, Vertreter örtlicher Vereine ➤ Interessenvertretungen: Elternbeiräte, ADFC, VCD ➤ Partner: Schulen, Einzelhandel, Sport- und Freizeitveranstalter
<p><u>Kosten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informations- und Vermittlungsmaterialien (ca. 500 – 1.000 EUR) ➤ ggf. Kosten für Training/Ausbildung der Kümmerer bzw. Tourbegleiter
<p><u>Finanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Investive Maßnahmen und ggf. Ausbildungskosten für Tourbegleiter: Fördermittel (LEADER, Metropolregionen, ...)

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme D.3: Generationenübergreifendes Fahr- und Sicherheitstraining / Pedelec-Schule

Ziel

- Förderung der Zweiradnutzung und von verkehrssicherem Verhalten

Beschreibung

Mit präventiven Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit für Zweiradnutzer verbessert werden. Dies gilt insbesondere für bislang unerfahrene Pedelec-Nutzer. Denn Erfahrungen und Unfallstatistiken zeigen, dass das antriebsunterstützte Zweirad ein anderes Fahrverhalten aufweist als ein konventionelles Fahrrad, und der Umgang daher gelernt sein will. Zielgruppe der Maßnahme sind Pedelec-Erstnutzer, vor allem Senioren, aber auch Kinder.

Das Schulungskonzept kann aus verschiedenen Modulen (thematisch, zielgruppenspezifisch) bestehen und umfasst einen Theorie- und einen Praxisteil. Im Theorieteil geht es um die Vermittlung von rechtlichen Aspekten und Sicherheitsrisiken, den Umgang mit intermodalen Angeboten und die Kosten-, Energie- und Umweltbilanz bei der Zweirad-Nutzung. Der Praxisteil widmet sich zunächst dem Kennenlernen des Pedelegs (Technik, Funktionen), Bewegungs- und Gleichgewichtsübungen (Auf-/Absteigen) sowie ersten Fahrübungen (Anfahren, Bremsen) in einem gesicherten Parcours. Anschließend wird Fahrpraxis im Verkehrsraum vermittelt (Geschwindigkeit richtig einschätzen, Hindernisse, Reaktionsfähigkeit usw.). Die Kurse werden durch entsprechend geschulte Trainer, ggf. in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei, durchgeführt.

Die Maßnahme orientiert sich am Schulungskonzept für ältere Pedelec-Nutzer in Westfalen, einem Projekt des Netzwerks Verkehrssicheres NRW im Regierungsbezirk Münster.

Voraussetzungen

- Schulungskonzept und Schulungsmaterial
- Referenten/Trainer und geeignete Schulungsräume (Theorie, Parcours, Verkehrsraum)
- Sicherheitsausrüstung für Teilnehmer (z.B. Helme, Warnwesten)
- Versicherung für die Teilnehmer (ggf. über Kreissportbund)
- ggf. Leih-Pedelegs für „Schnupper-„Teilnehmer

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Initiatoren: Landkreis Cuxhaven, SG Bederkesa, örtl. Vereine, Schulen
- Referenten/Trainer: Versicherungsgesellschaft, Verkehrssicherheitswacht, Polizei, ADFC, Ehrenämter usw.

Kosten

- Schulungsmaterial (ca. 2.000 – 5.000 EUR)
- Ggf. Miete f. Schulungsraum
- Trainer-Honorar

Finanzierung

- Investive Maßnahme, Trainer-Honorar: Verkehrssicherheitsetat, Sponsoring, Fördermittel (LEADER, Metropolregionen, ...)
- ggf. Teilnehmergebühr (abhängig vom Veranstalter)

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven

Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad

Maßnahme D.4: Selbsthilfewerkstatt „Öl an den Händen statt im Tank“

Ziel

- Förderung der Fahrrad- und Pedelec-Nutzung durch Hilfe zur Selbsthilfe
- Bildung eines lokalen Fahrrad- und Mobilitätsnetzwerks
- Förderung von generationenübergreifendem Verständnis und Miteinander

Beschreibung

Im Rahmen einer Selbsthilfewerkstatt sollen Zweirad-Nutzer unter fachkundiger Anleitung und mithilfe geeigneter Werkzeuge die Möglichkeit erhalten, Reparatur und Instandsetzungsarbeiten an ihren Fahrrädern und Pedelecs selbstständig durchzuführen. Das Angebot richtet sich an preissensible Nutzergruppen, die sich die Reparaturkosten im gewerblichen Fahrradhandel nicht leisten können bzw. wollen, z.B. Kinder/Jugendliche. Der nicht-gewerbliche Charakter der Selbsthilfewerkstatt und der Mehrgenerationengedanken bietet Chancen, das Reparaturwissen (Senioren) gegen Unterstützungsleistungen im Haushalt (Jugendliche) zu tauschen.

Der Mehrgenerationsgedanke einer Selbsthilfewerkstatt lässt sich auch übertragen auf:

- Verkehrstrainings, denn eine gemeinsame fachkundige Schulung kann Akzeptanzprobleme beseitigen (→ Maßnahme D.3);
- Anwendungswissen (Nutzung elektronische Medien, Mobilitätsapps und -auskünfte).

Um ein breites Publikum anzusprechen, bietet sich eine Ausweitung der Reparaturdienste auf andere Dinge des täglichen Lebens (z.B. E-Geräte, Textilien) an, auch in Kombination mit einem Café. Auch die Einbindung in ein Schulprojekt ist denkbar.

Voraussetzungen

- Bereitschaft von technisch versierten Personen zu ehrenamtlicher Tätigkeit (= Experten der Selbsthilfewerkstatt)
- Bestand bzw. Bildung eines generationenübergreifenden Netzwerks
- geeignete Räumlichkeit (Werkstatt) und Werkzeug-Basisbestand

Akteure und Verantwortlichkeiten

- Kümmerer/Initiator: Ehrenämter, örtl. Vereine, Interessenvertretungen (ADFC, VCD, Elternbeirat)
- Partner: SG Bederkesa, Fahrradhändler (Image und Absatz von Ersatzteilen, aber Konkurrenzsituation beachten), Vereine, ggf. Verkehrsunternehmen

Kosten

- Anschaffung eines Werkzeug- und Ersatzteilbestands (ca. 2.000 EUR)
- Informations-, Vermittlungs-, Anleitungsmaterialien (ca. 500 EUR)
- ggf. Werkstattmiete

Finanzierung

- Investive Maßnahme, Trainer-Honorar: Verkehrssicherheitsetat, Sponsoring, Fördermittel (LEADER, Metropolregionen, ...)
- ggf. Teilnehmergebühr (abhängig vom Veranstalter)

<p><i>Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven</i> Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad</p> <p>Maßnahme D.5: Mitmachaktionen „Pimp my rad+bus.STATION“</p>
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewusstseins- und Imageförderung des Radverkehrs ➤ Verbesserung der kommunalen Fahrradinfrastruktur ➤ Abbau von Nutzungsschwellen
<p><u>Beschreibung</u></p> <p>Mithilfe von Mitmachaktionen soll die Bewusstseins- und Imageförderung des Radverkehrs mit der Verbesserung der Fahrradinfrastruktur verknüpft werden. Hierzu werden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, sich am Ausbau der Bushaltestellen zu rad+bus-STATIONen zu beteiligen, z.B. im Rahmen eines Ideenwettbewerbs oder ganz konkret durch Beteiligung an Bau-, Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen. Das Konzept lässt sich auch auf die Gestaltung der Zubringerwege ausweiten.</p> <p>Im Idealfall lassen sich solche Aktionen mit anderen Vor-Ort-Veranstaltungen verbinden (zeitlich, thematisch) und auch im Hinblick auf die werbliche Mitnutzung bestehender (z.B. Beratung, Informationsmaterialien). Auch die Ausschreibungen thematisch verwandter Wettbewerbe ist denkbar (z.B. Schönstes Rad, Weiteste Arbeitswege, Beste Haltestelle, Fahrradfreundlichster Ort in der SG Bederkesa).</p>
<p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktivierbare Bürgerschaft, Aktives Dorfleben, Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit ➤ Gemeinschaftsräume, Dorffeste
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SG Bederkesa, örtlicher Kümmerner ➤ örtliche Vereine ➤ Verkehrsunternehmen, ggf. Fahrradhändler
<p><u>Kosten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationsmaterialien (je nach Maßnahme und Umfang) ➤ Bau- und Gestaltungsmaterialien (je nach Maßnahme und Umfang) ➤ Veranstaltungen (je nach Maßnahme und Umfang)
<p><u>Finanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Investive Maßnahme: Kommunalhaushalt, Fördermittel (LEADER, Unser Dorf hat Zukunft, ...) ➤ Sponsoring (Gewerbe- und Handwerksbetriebe, Einzelhandel, Verkehrsunternehmen)

<p><i>Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven</i></p> <p>Vorhaben: Kombinierte Nutzung ÖPNV + Fahrrad</p> <p>Maßnahme D.6: Vermarktungsansätze</p>
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Fahrrad- und Pedelec-Nutzung durch Zielgruppenansprache
<p><u>Beschreibung</u></p> <p>Mit Marketingmaßnahmen im „Low-Budget“-Bereich sollen verschiedene Zielgruppen gezielt angesprochen, über die Mobilitätsoptionen mit Fahrrad und Pedelec – insbesondere in Kombination mit dem ÖPNV – informiert und damit zur Zweirad-Nutzung animiert werden. Entscheidend ist, dass die Werbung Aufmerksamkeit erregt (z.B. originell und sichtbar ist) und dass die Information konsistent ist und kontinuierlich erfolgt.</p> <p>Zielgruppen des Zweirad-Marketings können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sportlich orientierte Personen ➤ sehr kostenbewusste/kostensensible Personen ➤ Senioren ➤ Gäste und Besucher <p>Die Werbung sollte informativ sein und über analoge Medien (z.B. Info-Flyer, Tourismusbroschüren, Bürgerhandbuch, Tageszeitung, Amtsblatt) und elektronische Medien (z.B. Internet, ggf. auch lokales Radio/TV) geschaltet werden. Insbesondere bietet sich eine Bewerbung in Bus- und Bahnfahrzeugen an. Wichtig ist es auch, Werbepartner zu finden, um deren Vermarktungskanäle nutzen zu können.</p>
<p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ keine
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SG Bederkesa, ggf. Landkreis Cuxhaven ➤ Vermarktungspartner: Verkehrsunternehmen, Tourismusverband/touristische Leistungspartner, Einzelhandel usw.
<p><u>Kosten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abhängig von der Werbemaßnahme
<p><u>Finanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kommunalhaushalt, Tourismusförderung ➤ Prüfen: Fördermittel